

Amtsblatt

für die Gemeinde Schöneiche bei Ber-

lin

Nr. 12 vom 15. Juli 1999

9. Jahrgang

Impressum: Amtsblatt der Gemeinde Schöneiche bei Berlin, **Herausgeber:** Gemeinde Schöneiche bei Berlin – Der Bürgermeister, Brandenburgische Str. 40, 15566 Schöneiche; Internet der Gemeindeverwaltung: <http://www.schoeneiche-bei-berlin.de>, eMail: gvschoeneiche@t-online.de. **Technische Herstellung:** Michael Hauke Verlag, Eisenbahnstraße 119, 15517 Fürstenwalde, Tel. (03361) 5 71 79, Fax: (03361) 30 20 28

INHALTSVERZEICHNIS

1. Amtliche Bekanntmachungen

1.1. Sitzung der Gemeindevertretung Schöneiche bei Berlin am 09.06.1999 – Veröffentlichung von Beschlüssen

1.2. Stellenausschreibung

1.2.1. für eine/n Verwaltungsangestellte/n für Kassenangelegenheiten

1.2.2. für eine/n Verwaltungsmitarbeiter/in im Bauamt

1.3. Öffentliche Ausschreibung - Verkauf von Liegenschaften

1.4. Bekanntmachung über das Recht auf Einsicht in das Wählerverzeichnis und die Erteilung von Wahlscheinen für die Wahl zum Landtag Brandenburg am 5. 9. 1999

2. Nichtamtliche Bekanntmachungen

2.1. Schiedsstelle der Gemeinde Schöneiche, Termine für 1999

2.2. Termine für das Jahr 1999 der gemeindlichen Gremien der Gemeindevertretung Schöneiche

2.3. Seniorenbeirat der Gemeinde Schöneiche, Termine für 1999

2.4. Tips – Treffs – Termine – Veranstaltungen – Informationen – Hinweise

1. Amtliche Bekanntmachungen

1.1. Sitzung der Gemeindevertretung Schöneiche bei Berlin am 09.06.1999 – Veröffentlichung von Beschlüssen

Gemäß § 49 der Gemeindeordnung für das Land Brandenburg werden folgende Beschlüsse der Gemeindevertretung Schöneiche bei Berlin vom 09.06.1999 bekanntgegeben:

Beginn: 18:00 Uhr, Pause: 19:10 - 19:20 Uhr, Ende: 20:00 Uhr

Tagungsort: Versammlungsraum des Sportplatzes, Babickstr., 15566 Schöneiche

Anwesende: Frau Dammasch, Herr Dörr, Herr Drescher, Frau Düring, Frau Früh, Frau Griesche, Herr Harrig, Herr Herbst, Herr Kassner (bis 19:10 Uhr), Herr Krappmann, Herr Kugelmann, Frau Dr. Nawroth, Herr Niemann, Frau Passon, Herr Dr. Pech, Herr Rechenberger, Frau Saratow, Herr Steinbrück, Frau Weiss, Bürgermeister: Herr Jüttner, 1. Beigeordneter: Herr Semmling; Sachbearbeiterin: Frau Langner (bis 19:45 Uhr)

entschuldigt fehlten: Frau Lachmund, Herr Hutfilz, Frau Dr. Jaksch

Folgende Tagesordnung war vorgesehen:

1. Eröffnung der Sitzung

ÖFFENTLICHER TEIL:

2. Bericht des Bürgermeisters

3. Einwohnerfragestunde

4. Beantwortung von Anfragen

5. Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

6. Abstimmung zur Tagesordnung

7. Bestätigung der Niederschrift über die Sitzung der Gemeindevertretung am 05.05.1999

8. Bauanträge

8.1. Antrag auf Vorbescheid zur Errichtung von 3 Einfamilienhäuser, Adlerstraße 31, Flur 7, Flurstück 1700, BV 133/99

9. Bauhof als Regiebetrieb, BV 96/99

10. Planungsbeirat - "Visionen für Schöneiche bei Berlin", BV 9.1./99

11. Satzung örtliche Bauvorschriften zum Schutz des historischen Dorfkerns sowie besondere Anforderungen an die Gestaltung von baulichen Anlagen im Angerdorf Kleinschönebeck sowie weiterer Denkmalsgebäude in der Gemeinde Schöneiche vom 03.09.1993 - Aufhebung der Satzung, BV 127/99

12. Straßenausbaubeitragssatzung, rückwirkend inkrafttretende Satzung für die Zeit vom 01.08.1995 bis 31.12.1998, BV 131/99 - VERSCHOBEN AUF GV 14.07.1999

13. Prioritätenliste zur Verwendung der Zuweisungen für investive Maßnahmen gemäß § 17 und § 22 Gemeindefinanzierungsgesetz 2000 (GFG 2000), BV 128/99

14. Änderung der "Entschädigungssatzung der Gemeindevertretung Schöneiche", BV 116.1./99

15. Sonstiges

15.1. 5. "Nest"-Volleyball-Turnier am 25.06.1999

NICHTÖFFENTLICHER TEIL:

20. Personelles

20.1. Einstellung eines Verwaltungsmitarbeiters Straßen- und Tiefbau (technischer Bereich), BV 138/99

16. Bestätigung der Niederschrift über die Sitzung der Gemeindevertretung am 05.05.1999

17. Information zur "Grüne Aue", BV 101/99

18. Zuwendung von Personalkosten für die Jugend- und Sozialpädagogin, BV 130/99

19. Klageerhebung - Rechtsstreit mit LBBW (Fördermittel), BV 136/99

21. Grundstückskaufvertrag Dresdener Straße 16, BV 135/99, BV 135.1./99

22. Grundstückserwerb Stockholmer Straße 27, BV 134/99

22.1. Stundungsvereinbarung, BV 145/99

23. Beschlussfassung zur Veröffentlichung aus dem nichtöffentlichen Teil

24. Sonstiges

ÖFFENTLICH:

Eröffnung der Sitzung erfolgte durch den Vorsitzenden der Gemeindevertretung, Herrn Dörr.

Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit erfolgte durch den Vorsitzenden der Gemeindevertretung, Herrn Dörr. Um 18 Uhr waren 19 stimmberechtigte Mitglieder der Gemeindevertretung anwesend und somit die Beschlussfähigkeit hergestellt.

Die Gemeindevertretung (GV) beschließt das gemeindliche Einvernehmen gemäß § 36 BauGB zum Antrag auf Vorbescheid vom 15.03.1999 für das Grundstück Adlerstraße 31 (Flur 7, Flurstück 1700). Anwesende: 20, Ja-Stimmen: 20, Nein-Stimmen: 0, Enthaltungen: 0, Beschluß-Nr.: 3./99/160

Die GV beschließt: Die GV beauftragt den Bürgermeister, die Vorbereitungen für die Organisation des kommunalen Bauhofes als Regiebetrieb einzuleiten und die finanziellen Auswirkungen einer solchen Umwandlung bis 30.09.1999 vorzulegen. Anwesende: 20, Ja-Stimmen: 20, Nein-Stimmen: 0, Enthaltungen: 0, Beschluß-Nr.: 3./99/161

Die Gemeindevertretung beschließt:

1. Die GV beschließt die Schaffung eines unabhängigen Fachbeirates zur Entwicklung von zukunftsorientierten Visionen für die Gemeinde Schöneiche bei Berlin.

2. Der Fachbeirat soll zwischen 5 und 8 Mitglieder haben und je nach Aufwand in der Regel 5 Mal im Jahr zusammenkommen.

3. In diesem ehrenamtlichen Fachbeirat sollen unabhängige Fachleute wirken und u.a. folgende Fachrichtungen vertreten sein: Stadtplanung, Wirtschaftswissenschaft, Verkehrsplanung, Landschaftsplanung, Sozialwissenschaft, Kunstwissenschaft, Geschichtswissenschaft, Ökologie, Umweltschutz. Die Mitwirkung von Jugendlichen ist ausdrücklich erwünscht.

4. Die Bestätigung der Fachbeiratsmitglieder erfolgt nach einer öffentlichen Ausschreibung durch die GV auf Vorschlag des Bürgermeisters nach Prüfung durch eine interfraktionelle Auswahlkommission.

5. Gemeindevertreter und berufene sachkundige Einwohner sollten nicht Mitglieder dieses Fachbeirates sein.

6. Der Fachbeirat soll Visionen für eine nachhaltige Entwicklung des Ortes und der Region beraten, die über die übliche Tätigkeit der Gemeindevertretung und der Verwaltung hinausgehen, die Fachausschüsse der Gemeindevertretung

zu übergreifenden Problemen beraten, Anregungen zur Weiterentwicklung des Ortes nach 2010 geben, den Prozeß der kommunalen Agenda 21 begleiten und Ideen zur Konsolidierung der Gemeindefinanzen vorlegen.

7. Der Fachbeirat soll nicht Planungsbeirat, sondern Fachbeirat Visionen für Schöneiche genannt werden.

Anwesende: 20, Ja-Stimmen: 19, Nein-Stimmen: 0, Enthaltung: 1, Beschluß-Nr.: 3./99/162

Die GV beschließt, die Satzung vom 03.09.1993 über örtliche Bauvorschriften mit besonderen Anforderungen an die Gestaltung von baulichen Anlagen im

Angerdorf Kleinschönebeck sowie weiteren Denkmalsgebäuden in der Gemeinde Schöneiche aufzuheben.

Anwesende: 20, Ja-Stimmen: 20, Nein-Stimmen: 0, Enthaltungen: 0, Beschluß-Nr.: 3./99/163

Die GV beschließt die in der Anlage beigefügten Prioritätenlisten zur Verwendung der Zuweisungen für investive Maßnahmen gem. § 17 und § 22 GFG 2000.

Anwesende: 20, Ja-Stimmen: 19, Nein-Stimmen: 0, Enthaltungen: 1, Beschluß-Nr.: 3./99/164

Die Gemeindevertretung beschließt:

Die "Entschädigungssatzung der Gemeindevertretung Schöneiche" wird mit Wirkung zum 01.07.1999 wie folgt geändert:

- a) 1. Berechtigte, Punkt 3: "Die Stellvertreter der Vorsitzenden der GV erhalten auf Grund ihrer regelmäßigen Mitarbeit in Vorbereitung der Sitzungen zusätzlich 150,00 DM. Ihnen kann bei längerer Vertretung (ab 2 Monate) bis zu 350,00 DM gewährt werden." wird gestrichen.
- b) 1. Berechtig, Punkt 3 wird wie folgt eingefügt: "Der/die Vorsitzende des Hauptausschusses erhält eine zusätzliche Aufwandsentschädigung in Höhe von 400,00 DM.
- c) Die andere Teile der "Entschädigungssatzung der Gemeindevertretung Schöneiche" bleiben unberührt.
- d) Zur Sitzung der Gemeindevertretung am 14.07.1999 ist die Überarbeitung der "Entschädigungssatzung der Gemeindevertretung Schöneiche bei Berlin" vorzulegen.

Anwesende: 20, Ja-Stimmen: 11, Nein-Stimmen: 3, Enthaltungen: 6, Beschluß-Nr.: 3./99/165

Herr Jürgen Krappmann ist ab sofort nicht mehr Vorsitzender des Ausschusses für Wirtschaftsentwicklung, Wohnungswesen, Fremdenverkehr, ÖPNV (WWFÖ).

Herr Helmut Niemann ist ab sofort Vorsitzender des Ausschusses für Wirtschaftsentwicklung, Wohnungswesen, Fremdenverkehr, ÖPNV (WWFÖ).

Anwesende: 20, Ja-Stimmen: 19, Nein-Stimmen: 0, Enthaltung: 1

Herr Torsten Herbst ist ab sofort nicht mehr Mitglied im Ausschuß für Wohnungsangelegenheiten. Frau Renate Dammasch ist ab sofort Mitglied im Ausschuß für Wohnungsangelegenheiten.

Anwesende: 20, Ja-Stimmen: 19, Nein-Stimmen: 0, Enthaltung: 1

NICHTÖFFENTLICHER TEIL:

Die GV beschließt: Herr Klaus Wiese wird im Bereich Straßen- und Tiefbau mit einem unbefristeten Arbeitsvertrag ab 01.07.1999 eingestellt. Anwesende: 19, Ja-Stimmen: 19, Nein-Stimmen: 0, Enthaltungen: 0, Beschluß-Nr.: 3./99/168

Die GV beschließt: Die Klage der Gemeinde Schöneiche bei Berlin vor dem Verwaltungsgericht Frankfurt/Oder auf Rückübertragung des Flurstücks 837 in Flur 11 ("Grüne Aue"), Az. 6 K 2484/98, wird zurückgezogen.

Anwesende: 19, Ja-Stimmen: 19, Nein-Stimmen: 0, Enthaltung: 0, Beschluß-Nr. 3./99/173

Die Gemeindevertretung beschließt:

1. Dem Kinder- und Jugendförderverein Klub NOT Bremse e.V. einen Personalkostenzuschuß für die Stelle der Jugend- u. Sozialarbeiterin für das Haushaltsjahr 1999 in Höhe von 16.107,92 DM aus der Kostenstelle 7000 des Haushaltsplans zu bewilligen.

2. Im Haushaltsjahr 2000 erhält der Kinder- und Jugendförderverein einen Personalkostenzuschuß für die Stelle der Jugend- u. Sozialarbeiterin in Höhe von 19.329,50 DM

Anwesende: 19, Ja-Stimmen: 19, Nein-Stimmen: 0, Enthaltungen: 0, Beschluß-Nr.: 3./99/166

Die GV beschließt: Der Veräußerung des mit einem Zweifamilienhaus bebauten Grundstückes Stockholmer Str. 27 (Flur 10, Flurstück 1225) an die Mieter wird zugestimmt. Der Bürgermeister wird zur Vertragsvorbereitung und zum Vertragsabschluß beauftragt.

Anwesende: 19, Ja-Stimmen: 19, Nein-Stimmen: 0, Enthaltungen: 0, Beschluß-Nr.: 3./99/170

Die TOP 19, 21, und 22.1. werden nicht veröffentlicht, alle anderen Beschlüsse aus dem nichtöffentlichen Teil können veröffentlicht werden. Anwesende: 19, Ja-Stimmen: 19, Nein-Stimmen: 0, Enthaltungen: 0, Beschluß-Nr.: 3./99/172

1999-06-13

Heinrich Jüttner, Bürgermeister SIEGEL

1.2. Stellenausschreibung

1.2.1. für eine/n Verwaltungsangestellte/n für Kassenangelegenheiten

In der **Gemeinde Schöneiche** bei Berlin ist zum **01.10.1999** folgende Stelle zu besetzen: **1 Verwaltungsangestellte/r für Kassenangelegenheiten**. Die Stelle beinhaltet Verantwortung für bzw. Mitwirkung bei: - Bewirtschaftung Kassenmittel, - Kameralistische Buchführung,

- Sachbuchhaltung, - Personenbuchhaltung, - Innenvollstreckung **Anforderungen:** Berufsabschluß einer verwaltungstechnischen oder kaufmännischen Fachrichtung. **Erwartet** werden DV-Kenntnisse, mehrjährige Verwaltungserfahrung, sichere Fachkompetenz, Belastbarkeit, Aufgeschlossenheit für Bürgeranliegen, Fähigkeit zu kooperativer und aufgeschlossener Arbeit im Team sowie zu selbständigem Arbeiten. Die Vollzeitstelle wird mit der Vergütungsgruppe VII BAT-0 ausgeschrieben. **Schriftliche Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (Hinweis: Bewerbung - nicht öffnen" auf dem Umschlag) richten Sie bitte bis zum 31.08.1999 an: Gemeinde Schöneiche bei Berlin, Der Bürgermeister, Brandenburgische Straße 40, 15566 Schöneiche bei Berlin**

Schöneiche, den 21.06.1999

Heinrich Jüttner, Bürgermeister

1.2.2. für eine/n Verwaltungsmitarbeiter/in im Bauamt

In der **Gemeinde Schöneiche bei Berlin (10600 Einwohner)** ist zum **baldestmöglichen Termin folgende Stelle befristet bis zum 31.12.1999** zu besetzen: **Verwaltungsmitarbeiter/in im Bauamt**

Die Stelle beinhaltet Verantwortung bzw. Mitwirkung bei: - Aufgaben im Städtebau / Städtebauförderung, - Aufgaben der Bauleitplanung, - Beratung und Mitwirkung bei Baugenehmigungen, Stellungnahmen und Bauberatungen von Bauherren und Planern, - Zusammenarbeit mit Planern und Behörden, - allgemeine Verwaltungsaufgaben, - Mitarbeit bei gemeindlichem Einvernehmen in bauaufsichtlichen Verfahren. **Voraussetzung:** Abschluß als Bauingenieur, umfassende Kenntnisse im Bauverwaltungsrecht. **Erwartet** werden mehrjährige Verwaltungserfahrung, sichere Fachkompetenz, Belastbarkeit, Flexibilität, Aufgeschlossenheit für Bürgeranliegen, Fähigkeit zu kooperativer und aufgeschlossener Arbeit im Team sowie zu selbständigem Arbeiten. Die Vollzeitstelle wird mit der Vergütungsgruppe IVb ausgeschrieben. **Schriftliche Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (Hinweis "Bewerbung - nicht öffnen" auf dem Umschlag) richten Sie bitte bis zum 31.07.1999 an: Gemeinde Schöneiche bei Berlin, Der Bürgermeister, Brandenburgische Straße 40, 15566 Schöneiche bei Berlin**

Schöneiche, den 23.06.1999

Heinrich Jüttner, Bürgermeister

1.3. Öffentliche Ausschreibung - Verkauf von Liegenschaften

Wohngrundstücke

Die **Waldgartengemeinde Schöneiche bei Berlin**, 1997 Preisträger bei TAT-Orte - Gemeinden im ökologischen Wettbewerb, bietet **attraktive unbebaute kommunale Liegenschaften der Gemeinde zum Kauf** oder als **Erbbauvertrag** an:

Hannestraße 20: 995 m², Mindestgebot 165.000 DM

Krummenseestraße 21: 1.002 m², Mindestgebot 260.000 DM

Petershagener Straße 21: 1.475 m², Mindestgebot 295.000 DM

Bergstraße 6: 1.201 m², Mindestgebot 235.000 DM

Bebauung mit Wohngebäuden möglich. Die Gemeinde ist **nicht** verpflichtet, dem höchsten oder irgendeinem Gebot den Zuschlag zu erteilen. Jede/r Bieter/in wird aufgefordert, sich über die Liegenschaften selbst zu informieren. Auskünfte unter Telefon (030) 643 304 - 120 (Frau Hoch) oder über Fax (030) 643 304 - 111. **Schriftliche Angebote mit Kaufpreisangebot / Erbbaubauangebot und kurzer Vorhabenbeschreibung sind spätestens bis zum 31.07.1999** in einem verschlosse-

nen Umschlag mit der Aufschrift „KAUFANGEBOT - VERSCHLOSSEN HALTEN“ unter Angabe des Objektes einzureichen bei: **Gemeinde Schöneiche bei Berlin, Der Bürgermeister, Brandenburgische Straße 40, 15566 Schöneiche bei Berlin.**

1.4. Bekanntmachung über das Recht auf Einsicht in das Wählerverzeichnis und die Erteilung von Wahlscheinen für die Wahl zum Landtag Brandenburg am 5. September 1999

1. Wahlberechtigte Personen, die in das Wählerverzeichnis eingetragen sind, erhalten bis spätestens zum 8. August 1999 eine **Wahlbenachrichtigung**. Wählen kann nur, wer in das Wählerverzeichnis eingetragen ist oder einen Wahlschein hat.
 2. Die Wählerverzeichnisse für die Wahlbezirke 1 bis 8 der Gemeinde Schöneiche bei Berlin können in der Zeit vom **9.8.1999 bis 13.8.1999** während der Dienststunden

| | |
|----------------|---|
| Montag von | 9.00 bis 12.00 Uhr |
| Dienstag von | 9.00 bis 12.00 Uhr und von 13.00 bis 18.00 Uhr |
| Donnerstag von | 9.00 bis 12.00 Uhr und von 13.00 bis 16.30 Uhr |
| Freitag von | 9.00 bis 12.00 Uhr |

in der Gemeindeverwaltung, Brandenburgische Straße 40, 15566 Schöneiche bei Berlin, Einwohnermeldestelle, Zimmer 15 eingesehen werden.
 3. Jede Bürgerin/jeder Bürger hat nach Maßgabe des § 17 Abs. 3 des Brandenburgischen Landeswahlgesetzes das Recht, innerhalb der obengenannten Zeit die Richtigkeit ihrer/seiner im Wählerverzeichnis eingetragenen personenbezogene Daten zu überprüfen sowie das Wählerverzeichnis einzusehen, sofern sie/er ein berechtigtes Interesse geltend machen kann.
 4. Jede wahlberechtigte Person kann bis zum **21. August 1999** in der Einwohnermeldestelle, Brandenburgischen Straße 40, 15566 Schöneiche bei Berlin, Zimmer 15 schriftlich oder durch Erklärung zur Niederschrift einen Antrag auf Berichtigung des Wählerverzeichnisses (Einspruch gegen das Wählerverzeichnis) stellen. Soweit die behaupteten Tatsachen nicht offenkundig sind, hat der Einspruchsführer die erforderlichen Beweismittel beizubringen.
 5. Einen Wahlschein erhält auf Antrag
 - 5.1 eine in das Wählerverzeichnis **eingetragene** wahlberechtigte Person,
 - a) wenn sie sich am Wahltag aus wichtigem Grund außerhalb ihres Wahlbezirks aufhält,
 - b) wenn sie ihre Wohnung in einen anderen Wahlbezirk verlegt und nicht in das Wählerverzeichnis des neuen Wahlbezirks eingetragen worden ist,
 - c) wenn sie aus beruflichen Gründen, infolge Krankheit, hohen Alters oder wegen einer körperlichen Behinderung das Wahllokal nicht oder nur unter nicht zumutbaren Schwierigkeiten aufsuchen kann.
 - 5.2 eine **nicht** in das Wählerverzeichnis **eingetragene** wahlberechtigte Person,
 - a) wenn sie nachweist, dass sie ohne Verschulden die Antragsfrist für die Berichtigung des Wählerverzeichnisses versäumt hat (**bis 21. August 1999**),
 - b) wenn ihr Recht auf Teilnahme an der Wahl erst nach Ablauf der Antragsfrist für die Berichtigung des Wählerverzeichnisses entstanden ist.
 - c) Wenn ihr Wahlrecht im Einspruchsverfahren festgestellt worden ist und die Wahlbehörde von der Feststellung erst nach Abschluß des Wählerverzeichnisses erfahren hat.
- Wahlscheine** können bis zum 3. September 1999, 18 Uhr, schriftlich oder mündlich bei der Wahlbehörde, Zimmer 20, Brandenburgische Straße 40, 15566 Schöneiche bei Berlin beantragt werden. **Fernmündliche Anträge sind nicht zulässig.**
- In den Fällen der Nr. 5.2 Buchst. a) bis c) können Wahlscheine noch bis zum Wahltag, 14 Uhr, beantragt werden. Gleiches gilt, wenn bei nachgewiesener plötzlicher Erkrankung das Wahllokal nicht oder nur unter nicht zumutbaren Schwierigkeiten aufgesucht werden kann.**
- Die antragstellende Person muss den Grund für die Erteilung eines Wahlscheines glaubhaft machen. Wer den Antrag für einen anderen stellt, muss durch Vorlage einer schriftlichen Vollmacht nachweisen, dass er dazu berechtigt ist.

Verlorene oder nicht rechtzeitig zugegangene Wahlscheine werden nicht ersetzt.

6. **Wer einen Wahlschein hat, kann an der Wahl im Wahlkreis 30**, entweder durch Stimmabgabe im Wahlraum eines beliebigen Wahlbezirks dieses Wahlkreises

oder

durch **Briefwahl** teilnehmen.

Bei der **Briefwahl** hat die wählende Person den Wahlbrief so zu übersenden, dass dieser spätestens am Wahltag **bis 18 Uhr beim Briefwahlvorstand in Beeskow** (ist auf dem Wahlbrief angegeben) eingeht. Der Wahlbrief muss in einem verschlossenen Wahlbriefumschlag enthalten

1. den Wahlschein
2. in einem besonderen verschlossenen Umschlag den Stimmzettel

Der Wahlbrief kann auch bei der auf dem Wahlbrief angegebenen Stelle – also beim Briefwahlvorstand in Beeskow – abgegeben werden.

An eine andere als die wahlberechtigte Person persönlich dürfen der Wahlschein und die Briefwahlunterlagen nur im Falle einer plötzlichen Erkrankung ausgehändigt werden, wenn die Berechtigung zur Empfangnahme durch Vorlage einer schriftlichen Vollmacht nachgewiesen wird und die Unterlagen der wahlberechtigten Person nicht mehr rechtzeitig durch die Post übersandt oder amtlich überbracht werden können.

Nähere Hinweise darüber, wie die Wählerin/der Wähler die Briefwahl ausüben hat, sind auf dem Wahlschein angegeben.

Schöneiche bei Berlin, den 15. Juli 1999

Heinrich Jüttner, Bürgermeister

2. Nichtamtliche Bekanntmachungen

2.1. Schiedsstelle der Gemeinde Schöneiche, Termine für 1999

Am 1. Dienstag im Monat findet jeweils von 19 bis 20 Uhr die Sprechstunde der Schiedsstelle im Bunzelweg 19 statt. Folgende Termine werden bekanntgegeben: 3. August, 7. September, 5. Oktober, 3. November, 7. Dezember

Scholz, Vorsitzender der Schiedsstelle

2.2. Termine für das Jahr 1999 der gemeindlichen Gremien der Gemeindevertretung Schöneiche

Ausschuss für Ortsplanung (*): 30.08., 27.09., 01.11., 29.11.1999; Ausschuss für Haushalt und Finanzen (*): 31.08., 28.09., 02.11., 30.11.1999; Ausschuss für Wirtschaftsentwicklung, Wohnungswesen, Fremdenverkehr, ÖPNV (*): 01.09., 29.09., 03.11., 01.12.1999; Ausschuss für Umwelt, Verkehrsentwicklung, Wasserwirtschaft (*): 02.09., 30.09., 04.11., 02.12.1999; Ausschuss Bildung, Jugend, Kultur, Sport sowie Gesundheits- und Sozialwesen (bitte Räumlichkeiten beachten): 02.09., 30.09., 04.11., 02.12.1999; Hauptausschuss (*): 06.09., 04.10., 08.11., 06.12.1999; Gemeindevertretung : 15.09., 13.10., 17.11., 15.12.1999.

(* Die Sitzungen finden im Sitzungssaal der Gemeindeverwaltung Schöneiche, Brandenburgische Straße 40, statt.

Der Ausschuss für Wohnungsangelegenheit tagt jeweils am 3. Donnerstag im Monat um 18 Uhr im Sitzungssaal der Gemeindeverwaltung Schöneiche, Brandenburgische Straße 40.

2.3. Sprechtag des Seniorenbeirates der Gemeinde Schöneiche, Termine 1999

Dienstags und freitags jeweils von 9 bis 12 Uhr in der Woltersdorfer Straße 8. Sprechtag im Seniorenclub, Heuweg 73, jeweils von 9 bis 12 Uhr: 23. Juli, 6. und 20. August, 3. und 17. September, 1., 15. und 29. Oktober, 12. und 26. November, 10. Dezember

Gerhard Schreiber, Vorsitzender des Seniorenbeirat

2.4. Tips – Treffs – Termine – Veranstaltungen – Informationen – Hinweise

Der neue Verkehrsverbund Berlin/Brandenburg ist seit 01.04.1999 in Kraft. Ein Hinweis ist besonders wichtig: **KAUFEN SIE IHRE FAHRKARTEN IN SCHÖNEICHE - DAMIT STÄRKEN SIE UNSERE STRASSENBAHN** Der Kauf der Fahrkarten direkt bei der Straßenbahn in Schöneiche und Rüdersdorf stärkt unsere Straßenbahn.

Freizeithaus „Das Nest“, Prager Straße 23, Tel.: 64 95 329

Angebote bis zum Ferienanfang:

montags: 15:00 Uhr – Theater für Kids

mittwochs: 16:00 Uhr – Theater für Jugendliche

donnerstags: 15:30 Uhr – Schlagzeug – Kurs

freitags: 14:30 Uhr – Hallenfußball

freitags: 16:00 Uhr – Schlagzeug – Kurs

Auch während der Ferien können Kids und Jugendliche von montags bis freitags zwischen 12 und 21 Uhr im „Nest“ Volleyball, Tischtennis, Federball, Billard, Dart, Boule oder Schlagzeug spielen, Musik machen und hören, kochen und backen und vor allem miteinander quatschen.

Peter Baumgart, Leiter

Schmutzwasserkanalisation 1999

Durch den WSE - Wasserverband Strausberg-Erkner wurden für 1999 erneut Tiefbaumaßnahmen im Umfang von 5 Mio. DM vorbereitet. Die zentrale Schmutzwasserkanalisation in unserer Gemeinde wird 1999 in folgenden Straßen bzw. Straßenabschnitten verlegt werden:

- Rüdersdorfer Str., Stockholmer Str., Huhnstr., Puhlmannsteig, Gieseisteig, Berliner Str.
- Krummenseestr., Werner-Seelenbinder-Str., Rathenastr., Ludwig-Jahn-Str., Friedrich-Ebert-Str.
- Friedrichshagener Str., Krummenseestr., Friedrich-Ebert-Str., Heinrich-Mann-Str., Fritz-Reuter-Str., Friedenstr., Mozartstr., Hansensprung, Wildkanzelweg, Pirschweg, Waldstr., Ebereschenstr., Kirschenstr., Lindenstr., Ahornstr.

Die Anlieger in zwei Bereichen wurden bereits vom WSE informiert, weitere Informationen sind vorbereitet. Die baulichen Maßnahmen wurden bereits begonnen, die Fertigstellung wird sich teilweise bis Ende 1999 hinziehen.

Mit der Durchführung dieser umfangreichen Tiefbaumaßnahmen sind Beeinträchtigungen und Belästigungen verbunden, insbesondere auch für den Verkehr. Dafür bitte ich Sie um Verständnis. Die Umleitungen werden ausgedeutet. Während der Baumaßnahmen in der Friedrichshagener Straße zwischen Waldstraße / Heinrich-Mann-Straße und Kastanienstraße / Friedrich-Ebert-Straße muß der Verkehr durch die Ebereschestraße umgeleitet werden, der Schwerlastverkehr wird jedoch weiträumig umgeleitet werden. **Sollte es zu Problemen oder Unklarheiten kommen, wenden Sie sich nach Möglichkeit direkt an die ausführende Firma oder den Wasserverband (03341 - 3430).**

Diese Vorhaben des WSE-Wasserverband Strausberg-Erkner, der Bauherr und Auftraggeber für die Tiefbauarbeiten ist, werden von der Gemeindeverwaltung begleitet. Die Mitarbeiter des Bereiches Tiefbau der Gemeinde stehen für Anfragen der Anlieger auch gerne zur Verfügung.

Als Hinweis: für 2000 ist die zentrale Schmutzwasserkanalisation in folgenden Straßen in unserer Gemeinde vorgesehen: Rahnsdorfer Straße und Einzugsbereich, Dorfstraße, Dresdner Straße und Einzugsbereich, Kantstraße bis Mommsenstraße. Hierfür sind die Planungen eingeleitet worden.

Heinrich Jüttner, Bürgermeister

Sportliche Erfolge - Dankeschön

Die 1. und 2. Herren-Mannschaft der SV Germania 90 Schöneiche wurden Fußball-Meister und steigen auf, die 1. Mannschaft steigt in die Verbandsliga des Landes Brandenburg auf. Herzlichen Glückwunsch zu diesem besonderen sportlichen Erfolg, der auch eine schöne Werbung für unsere Waldgartengemeinde ist. An dieser Stelle gratuliere ich den zahlreichen Sportlerinnen und Sportlern in unserem Ort zu ihren kleinen und großen Erfolgen in der ausgedehnten Saison, sei es bei Fußball, Volleyball, Kampfsport, Tanz, Gymnastik, Motorsport, Leichtathletik usw. Ich bedanke mich bei den ehrenamtlichen Trainerinnen und Trainern sowie bei der Vereinsvorständen, die mit viel Engagement die sportlichen Aktivitäten in den Vereinen ermöglichen.

Heinrich Jüttner, Bürgermeister

Turnhalle Dorfaue

Der Notartermin für den Kaufvertrag zum Grundstück in der Dorfaue direkt neben der Grundschule I, auf dem die Sporthalle errichtet

werden soll, war am 17.06.1999. Damit wurde die Grundlage für den Bau dieser so dringend benötigten Sporthalle geschaffen. Nunmehr können die Fördermittelanträge gestellt und die Planungen eingeleitet werden.

Heinrich Jüttner, Bürgermeister

Dankeschön für das Heimatfest

Ich bedanke mich herzlich bei allen, die am sehr guten Gelingen unseres Heimatfestes 1999 mitgewirkt haben, insbesondere: Heimatverein, Naturschutzaktiv, Frauenverein Lebensart, Kulturgießerei, Schulfördervereine, Schulen, kommunale Einrichtungen, Freiwillige Feuerwehr, Oldtimerfreunde um Ernst Günther, Chorgemeinschaft, Kirchengemeinde, Schausteller, Markthändler, Feuerwerker, Sicherheitsverein, Polizei, Ordnungsamt, Bauhof sowie bei Herrn Farr und Herrn Hirche. Mein Dank gilt auch meinem Stellvertreter, Herrn Semmling, und Frau Fischer vom Kulturamt für ihre aktive Organisationsarbeit.

Mein besonderer Dank gilt den sehr zahlreichen Besucherinnen und Besuchern, die sich auch von teilweise regnerischem Wetter nicht abhalten ließen, sondern gute Laune und Stimmung mitgebracht haben.

Heinrich Jüttner, Bürgermeister

65 Jahre Mitglied in der Freiwilligen Feuerwehr

Auf diese stolze Zahl kann unser Kamerad Rudolf Bettzieche am 22. Juli 1999 zurückblicken.

In diesen Jahren erlebte er viele Höhen und Tiefen in der Feuerwehrgeschichte von Schöneiche mit.

Nach Kriegsende gehörte er zu den Kameraden, die sich mit vollem Einsatz dafür einsetzten, die Schöneicher Wehr wieder einsatzfähig zu machen. So ist es vor allem seinem Elan und dem seines Vaters zu danken, daß die „Kommandostelle Schöneiche“ wieder aufgebaut wurde.

Während seiner aktiven Laufbahn setzte er sich auch engagiert für den vorbeugenden Brandschutz ein. Besonders den älteren Kameraden sind seine von ihm organisierten Brandschutzwochen noch in lebhafter Erinnerung, weil diese stets mit größeren Übungen verbunden waren. Von seinem reichen Erfahrungsschatz, der auch aus seiner Tätigkeit als erster gemeinsamer Wehrführer für ganz Schöneiche herrührt, konnten ganze Generationen von Schöneicher Feuerwehrleuten profitieren. Kamerad Rudi Bettzieche zeigt heute noch große Anteilnahme an der Arbeit der Feuerwehr in unserem Ort. Er ist Mitglied der Alters- und Ehrenabteilung der Schöneicher Feuerwehr und Ehrenmitglied des Kreis - Feuerwehrverbandes Landkreis Oder- Spree e.V.

Aus Anlaß seiner langjährigen Mitgliedschaft und für seine Verdienste um das Wohl der Schöneicher Feuerwehr wurde er in diesem Jahr mit dem Ehrenabzeichen des KFV - LOS ausgezeichnet.

Wir, das sind alle Schöneicher Feuerwehrkameradinnen und Kameraden, gratulieren unserem Rudi Bettzieche zu seinem Jubiläum ganz herzlich und wünschen vor allem viel Gesundheit für die nächsten Jahre!

Günter Fahnrow, Gemeindeführer

Information zur 625-Jahr-Feier im Jahr 2000/ Festumzug

Unsere Gemeinde feiert im Jahr 2000 vom 16.06. bis 18.06. ihr 625jähriges Bestehen.

Viele interessante Veranstaltungen auf der Festbühne, in der Kulturgießerei und im Hof der Grundschule I werden vorbereitet. (In der Zeitung wird noch ausführlich darüber berichtet.)

Unter anderem soll ein **Festumzug** durch den historischen Dorfkern Dorfaue – Heuweg - Parkplatz Ortsmitte -Brandenburgische Straße - Dorfaue gehen. An der Festbühne Dorfaue ist ein kurzer Halt mit einer Vorstellung der einzelnen Teilnehmer vorgesehen.

Wir rufen hiermit alle auf - ob alteingesessene Geschäfte oder Firmen unseres Ortes, ob Vereine, Einrichtungen, ebenso Familien oder

Einzelpersonen, an dem Festumzug teilzunehmen, – jeder mit einer guten, humorvollen Idee zur Darstellung unserer Geschichte oder unseres Alltags ist herzlich willkommen.

Zur Koordination und Information wenden Sie sich bitte an die Gemeinde, Frau Fischer, Tel. 643304130.

Gleichzeitig möchten wir auch zu Spenden aufrufen, um die 625-Jahr-Feier und auch den Festumzug finanzieren zu können. Jeder Spender wird in den folgenden Ausgaben der Zeitung namentlich erwähnt. Bitte überweisen Sie Ihre Spende an:

Kto.-Nr.: 5470128560

BLZ: 10120760

Hypobank Berlin

Stichwort: 625-Jahr-Feier

Ehemalige Schloßkirche, Dorfstraße

Sonntag, 18.07., 17.00 Uhr: Szenische Aufführung von Carl Orff's Oper „Die Kluge“ mit Studentinnen und Studenten der Hochschule für Musik unter Leitung von Prof. Reeh, am Flügel: Prof. Schieke
Eintritt: 18,00 DM/ermäßigt für Schüler und Studenten 10,00 DM

Sonntag, 07.08., 18.00 Uhr: „Evergreenkonzert zum Goethejahr in Schöneiche“, Poesie, Liebe und Leidenschaft - musikalische Kostbarkeiten – ein Kammerkonzert mit Melodien aus La Traviata, Der Schwarze Peter, Cats, Der Vogelhändler u.a. mit Kerstin Schmitz, Sopran, Norbert Kollwitz, Tenor, am Flügel Marie Ehrke-Urbanovic

Sonntag, 08.08., 18.00 Uhr: „Evergreenkonzert zum Goethejahr in Schöneiche“, Poesie, Liebe und Leidenschaft - musikalische Kostbarkeiten – ein Kammerkonzert mit Melodien aus La Traviata, Der Schwarze Peter, Cats, Der Vogelhändler u.a. mit Kerstin Schmitz, Sopran, Norbert Kollwitz, Tenor, am Flügel Marie Ehrke-Urbanovic

Karten zu 10,00 DM erhalten Sie im Vorverkauf im Heimathaus, Dorfau 8, sowie an der Abendkasse. Telefonische Vorbestellung unter 030/6491105 ist ebenfalls möglich.

Kulturgießerei, An der Reihe

1. bis 31.08. Künstlersymposium „AMBIVALENZEN II“ zur weiteren Gestaltung des Skulpturen-Gartens am Ortseingang
Besucher sind jederzeit willkommen

Donnerstag, 26.08., 19.00 Uhr: „Sommerfest“ Gruppe „Stimmbruch“, Ballettschule „Balance“ und Theatergruppe Schöneiche – Podiumsgespräch mit Bundestagspräsident Wolfgang Thierse; Eintritt frei!

Freitag, 27.08., 20.00 Uhr: „Nur der Mensch kann dem Augenblick Dauer verleihen...“, ein Goetheabend im Spiegel der Zeiten, zum 250. Geburtstag des Dichters, Lesung von und mit Roland Müller, am Keyboard: Robert Mietzner; Eintritt: 8,00 DM/ermäßigt 5,00 DM

KEIN Krematorium für Feuerbestattungen in unserer Gemeinde!!!

Sehr geehrte Einwohnerinnen und Einwohner,
im Amtsblatt vom 03.06.1999 habe ich Sie - wie bei allen wichtigen Vorhaben - gemäß § 16 Gemeindeordnung darüber in Kenntnis gesetzt, daß sich seit Anfang des Jahres Gemeindeverwaltung und Gemeindevertretung mit dem Antrag eines Vorhabenträgers beschäftigen, in unserer Gemeinde Schöneiche bei Berlin ein Krematorium für Feuerbestattungen neu zu errichten. Der Bürgermeister war vom Hauptausschuß mit der Prüfung dieses Vorhabens beauftragt worden. Bis zu diesem Zeitpunkt war also nur beschlossen worden, den Antrag für ein solches Vorhaben zu prüfen. Beschlüsse für oder gegen ein Krematorium gab es nicht. Die direkten Anlieger wurden zusätzlich durch ein Informationsblatt im Briefkasten unterrichtet.

Im **Ortsplanungsausschuß** am 28.06.1999 sollte - vor rechtsverbindlichen Beschlüssen - die erste öffentliche Beratung zum Vorhaben „Krematorium“ stattfinden. Es waren zahlreiche Vertreter der Bürgerinitiative anwesend. Kein Mitglied des Ortsplanungsausschusses empfahl einen Pachtvertrag zum Bau eines Krematoriums, drei Mitglieder sprachen sich gegen einen Pachtvertrag aus, zwei enthiel-

ten sich der Stimme. Zwei Fraktionen erklärten, daß sie einem Krematorium nicht zustimmen würden. Eine weitere Behandlung der anderen Beschlüßvorlagen erübrigte sich dadurch ebenso wie eine weitere Prüfung des Vorhabens.

Der Vorhabenträger hat telefonisch am 29.06.1999 und mit Schreiben vom 05.07.1999 seinen Antrag auf einen Bauvorbescheid zurückgezogen. Der Auftrag des Hauptausschusses an den Bürgermeister, dieses Vorhaben zu prüfen und für die Gemeindevertretung und deren Ausschüsse Beschlüßvorlagen vorzubereiten, ist damit überflüssig geworden. **In der Gemeinde Schöneiche bei Berlin wird kein Krematorium gebaut werden.**

Im Hauptausschuß am 05.07.1999 wurde im Protokoll festgehalten, daß die vorgelegten Beschlüßvorlagen nicht mehr behandelt werden, da kein Antrag mehr für dieses Vorhaben vorliegt. Der Auftrag an den Bürgermeister zur Prüfung wurde einstimmig für beendet erklärt. Somit ist dieser Vorgang abgeschlossen.

Seit der Veröffentlichung im Amtsblatt am 03.06.1999 gab es erfreulicherweise viele Nachfragen zu diesem Vorhaben. Es hatte sich eine Bürgerinitiative gebildet, die sich gegen ein Krematorium im Ort ausgesprochen hat. Eine abschließende Beurteilung zu diesem Vorhaben oder eine Entscheidung durch die Gemeindevertretung hätte eine qualifizierte sachbezogene zusätzliche Information erforderlich gemacht. Diese zusätzlichen Informationen wurden durch die Verwaltung eingeholt, dazu gehört insbesondere eine Analyse des Bedarfs für ein solches Vorhaben, die Kapazitäten in Brandenburg und Berlin, Auswertung von Erfahrungen mit bestehenden Anlagen sowie eine Stellungnahme des Innenministeriums und der Regionalplanung Oderland-Spree. Zum Verfahren ist zu betonen, daß die Gemeinde über ein solches Vorhaben nur nach vorbereitender öffentlicher Beratung in den Fachausschüssen in einer Sitzung der Gemeindevertretung abschließend öffentlich berät und entscheidet. Der Bürgermeister kann ein solches Vorhaben allein weder ablehnen noch genehmigen, er kann und darf auch nicht verhindern, daß über ein solches Vorhaben beraten und entschieden wird. Vielmehr ist der Bürgermeister verpflichtet, auf ein Verfahren zu achten, das rechtlichen und demokratischen Grundsätzen entspricht.

Auch bei den Beratungen und Entscheidungen in der Gemeinde zu diesem Vorhaben wären vielfältige Interessen, Bedürfnisse und Anforderungen zu berücksichtigen gewesen. Eine Entscheidung über den Bau eines Krematoriums hätte jedoch nicht ohne eine intensive und qualifizierte Meinungsbildung auch in der Öffentlichkeit unseres Ortes herbeigeführt werden können, da bei einem besonderen Vorhaben (Art der Nutzung des Gebäudes) dem Immissionsschutz und den Nachbarrechten (Rücksichtnahmegebot) eine besondere Bedeutung zukommt. Für das große Interesse in unserem Ort an diesem Vorhaben bedanke ich mich.

An dieser Stelle möchte ich ausdrücklich darauf hinweisen, daß die bauplanungs-, naturschutz und immissionsschutzrechtliche Prüfung voraussichtlich zu dem abschließenden Ergebnis gekommen wäre, daß ein solches Vorhaben nicht genehmigt werden könnte. Unabhängig davon war zu betrachten, ob die Gemeinde einen Teil des kommunalen Friedhofes für den Bau einer solchen Einrichtung zur Verfügung gestellt und an den privaten Betreiber verpachtet hätte. Ohne einen Pachtvertrag mit der Gemeinde hätte der Vorhabenträger sein Vorhaben nicht realisieren können. Da der Vorhabenträger seinen Antrag zurückgezogen hat und die Gemeinde einem Pachtvertrag nicht zugestimmt hätte, wäre dieses Vorhaben auch im Ergebnis einer ausführlicheren Prüfung und Beratung nicht positiv beschlossen worden.

Auch bei diesem Vorhaben war gewährleistet, daß bei den demokratischen und öffentlichen Beratungen und Entscheidungen einerseits die rechtlichen Bestimmungen angewendet und andererseits auch die Belange der Einwohnerinnen und Einwohner, insbesondere die der

Anlieger, angemessen berücksichtigt werden. Sie werden daher gebeten, sich auch über zukünftige Vorhaben in der Gemeinde zu informieren

und Ihre Meinung sachbezogen mitzuteilen. Eine kontinuierliche Beteiligung der Einwohnerinnen und Einwohner an Vorhaben in der Gemeinde erhöht die gesellschaftliche Akzeptanz und stärkt die kommunale Demokratie.

Mit freundlichen Grüßen **Ihr Heinrich Jüttner, Bürgermeister**

Radweg Brandenburgische Straße

Bei den Vorbereitungen für den Bau des Radweges in der Brandenburgischen Straße sind Verzögerungen wegen zahlreicher Probleme aufgetreten. Im September soll eine ausführliche Information zu dieser Straßenbaumaßnahme erfolgen.

Heinrich Jüttner, Bürgermeister

Gesamtschule in der Prager Straße

Die Vorbereitungen für Erweiterung, Instandsetzung und Modernisierung der Gesamtschule gehen zügig voran, obwohl verschiedene amtliche Auflagen und Änderungshinweise in der Planung umgesetzt werden müssen. Der Förderantrag wurde gestellt. Die Verwaltung hofft, daß trotz der zeitlichen Probleme mit einem Bewilligungsbescheid zu den Fördermitteln des Landes der Spatenstich für dieses wichtige Vorhaben der Gemeinde noch vor dem 31.12.1999 erfolgen kann. Die Durchführung auch dieses Vorhabens hängt von der Sicherstellung der Finanzmittel mit dem Haushalt 2000 ab, selbst wenn alle Baumaßnahmen förderfähig sein sollten.

Heinrich Jüttner, Bürgermeister

Grundschule II in der Käthe-Kollwitz-Straße

Die Vorbereitungen für Erweiterung und Modernisierung der Grundschule II mit Neubau von Hort und Sporthalle gehen voran, obwohl verschiedene amtliche Auflagen und Änderungshinweise in der Planung umgesetzt werden müssen. Der Förderantrag wird noch 1999 gestellt. Die Verwaltung hofft, daß trotz der zeitlichen Probleme mit einem Bewilligungsbescheid zu den Fördermitteln des Landes der Spatenstich für dieses wichtige Vorhaben der Gemeinde im Jahr 2000 erfolgen kann. Die Durchführung auch dieses Vorhabens hängt von der Sicherstellung der Finanzmittel mit dem Haushalt 2000/2001 ab. Dabei sind für diesen Schulstandort erhebliche Eigenmittel der Gemeinde erforderlich, da wohl nicht alle Baumaßnahmen förderfähig sein werden.

Heinrich Jüttner, Bürgermeister

625-Jahr-Feier im Jahr 2000

Sehr geehrte Einwohnerinnen und Einwohner,

im Jahr 2000 feiert unsere Gemeinde das 625. Jahr der ersten urkundlichen Erwähnung im Jahr 1375. Ein besonderer Anlaß, der durch eine Arbeitsgruppe bereits seit Ende 1998 vorbereitet wird. Für einen ausführlichen Veranstaltungskalender zu diesem Jubiläumsjahr bitten wir alle Vereine, Initiativen, Unternehmen usw. um Mitteilung, ob im Jahr 2000 eine Vereins- oder Betriebsjubiläum ansteht, das im Jahresprogramm mitgeteilt werden sollte. Beteiligen auch Sie sich bitte aktiv an der Werbung für unserer Ort.

Schriftliche Mitteilungen bitte bis **spätestens 15.11.1999** an die Gemeindeverwaltung (Frau Fischer, Kulturamt).

Mit freundlichen Grüßen **Heinrich Jüttner, Bürgermeister**

Kommunale Arbeitsvermittlung in Neuenhagen

In unserer Nachbargemeinde Neuenhagen gibt es eine kommunale Arbeitsvermittlung bei der kommunalen Entwicklungsgesellschaft, Hildesheimer Straße 5 - 9 (Frau Ursula Will, Telefon 03342 - 84467). Interessierte können sich dort über das Angebot erkundigen.

Freibad in Schöneiche?

Bei dieser Hitze mehren sich wieder die Anfragen nach einem Freibad in unserer Gemeinde. Im September wird der Gemeindevertretung vom Bürgermeister ein Kurzgutachten zur Prüfung von möglichen Standorten für ein neues Freibad in der Gemeinde vorgelegt werden, das mit Unterstützung durch Herrn Heuschmidt vom Ostdeutschen Sparkassen und Giroverband ausgearbeitet wurde. Über die Ergebnisse wird auch im Amtsblatt berichtet werden. In diesem Kurzgutachten werden auch Finanzierungs und Bewirtschaftungsprobleme angesprochen werden.

Betreutes Wohnen in der Hannestraße fertig

Seit 01.07.1999 sind die 15 alten- und behindertengerechten Wohnungen des Seniorenwohn- und -pflegeheimes in der Hannestraße fertiggestellt und seit diesem Tag ziehen die Mieter nach und nach ein. Ende des Monats werden alle Wohnungen genutzt sein. Das Pflegeheim soll wie geplant im September fertiggestellt werden und ab Oktober genutzt werden.

KEIN PLATZ FÜR KINDER?

Sehr geehrte Einwohnerinnen und Einwohner, sehr geehrte Großmütter und Großväter, sehr geehrte Mütter und Väter, Tanten und Onkel, wohin sollen unsere Kinder zum Spielen gehen? Es wird immer schwieriger für die Kinder unserer Gemeinde, ihre Freizeit im Freien zu verbringen, da mit jedem Neubau in unserer Waldgartengemeinde die freien Flächen reduziert werden. Der beabsichtigte Spielplatz mit einem Bolzplatz im neuen Wohngebiet Hohenberge (Demos-Siedlung) wird von zahlreichen Anliegern ebenso abgelehnt wie eine Möglichkeit zum Ballspielen an den gemeindeeigenen Wohnblöcken in der Berliner Straße, auf dem Sportplatz an der Babickstraße sollen keine „Freizeitsportler“ die Wiesen für Fußball nutzen dürfen. Die spielenden Kinder in den Parkanlagen werden auch oft als störend empfunden und allein das öffentliche Nachdenken über einen neuen Spiel- oder Bolzplatz (z.B. Bereich Jägerstraße) ruft Einspruch und Widerstand der Bürgerinnen und Bürger hervor. Unterschriften werden gesammelt, Rechtsanwälte werden beauftragt. In der Berliner Straße greifen Anwohner schon zur „Selbsthilfe“ und entfernen nachts die Netze von den neuen Fußballtoren für unsere Kinder - wohl eher eine Form von Faustrecht gegen Kinder. Im Wohngebiet Hohenberge sind alle Straßen Spielstraßen, aber die meisten Autofahrerinnen und Autofahrer halten sich leider nicht an die Verkehrsregeln. **Wer vertritt die Interessen unserer Kinder?** Eine sehr schwierige und enttäuschende Situation für die Arbeit von Gemeindeverwaltung und Gemeindevertretung.

Also frage ich einmal alle Einwohnerinnen und Einwohner.

- **Wer möchte spielende Kinder in der Nähe seines Grundstückes haben?**
- **Wer überläßt den Kindern unserer Gemeinde ein privates unbebautes Grundstück vorübergehend für die Nutzung als Spielplatz oder Bolzplatz?**

Ich freue mich auf Ihre Stellungnahme und Unterstützung.

Ihr Heinrich Jüttner, Bürgermeister

Dankeschön

Ich bedanke mich sehr herzlich bei den ehrenamtlichen **Wahlhelferinnen und Wahlhelfern**, die in unserer Gemeinde zum Gelingen der **Europawahl** beigetragen haben. Für die hervorragende Vorbereitung und Durchführung der Organisation bedanke ich mich besonders bei **Frau Messerschmidt** vom Wahlamt der Gemeinde.
Heinrich Jüttner, Bürgermeister